

„Familientlastung ist eine originäre Lebenshilfe-Aufgabe“.

Drei Fragen, drei Antworten –
Interview mit Geschäftsführer Norbert Dünkel.

Seit dem Pioniergeist der Gründerjahre in der Behindertenarbeit Anfang der 1960er Jahre bis heute, der Ära Inklusion 1.0, hat die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung und deren Familien im Nürnberger Land, viel erreicht.

Insbesondere der Familientlastende Dienst, kurz FED, hat im Lebenshilfe-Angebot einen hohen Stellenwert. Mehr denn je, sind das Zusammenspiel aus familiären Alltag und Beruf und der Pflege und Betreuung eines Angehörigen, ein Kraftakt für die ganze Familie.

Das facettenreiche Angebot des Familientlastenden Diensts schafft für pflegende Angehörige Verschnaufpausen und Freiräume – stunden- als auch tageweise, tagsüber, abends und am Wochenende. Im häuslichen Umfeld übernehmen FED-Fachkräfte Aufgaben von der Betreuung über Pflege bis hin zu anfallenden hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, wie die Zubereitung von Mahlzeiten während der Abwesenheit der Angehörigen. Ebenso die weitgehend inklusiven Gruppenangebote kommen bei Kindern wie Erwachsenen mit Behinderung gut an und sollen ab 2018 noch vielfältiger werden.



Drei Fragen, drei Antworten zum Thema Familientlastender Dienst mit Geschäftsführer Norbert Dünkel.



Der Familientlastende Dienst ist eine vergleichsweise kleine, der 24 Einrichtungen der Lebenshilfe im Nürnberger Land. Wie erklären Sie sich den Erfolg des FED's, Herr Dünkel?

In unserem Leitbild (vgl. Seite 86) haben wir aus gutem Grund den „Mensch im Mittelpunkt“ fest verankert. – Unser Angebot, Familien zu entlasten, sehen wir als originäre Lebenshilfe-Aufgabe und nehmen dies, seit der Gründung unserer Lebenshilfe vor fast fünfzig Jahren, sehr ernst. Familientlastung heißt für uns, wir geben behinderten

und nicht behinderten Familienmitgliedern die Möglichkeit, eigenen Interessen nachzugehen, Kraft zu tanken als auch gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Zudem beraten wir Mütter und Väter und unterstützen Angehörige zudem mit unserem Angebot rund um häusliche Betreuung. *(Bilder des Beitrags zeigen Eindrücke)* Auch in finanziell schweren Zeiten haben wir den FED immer bedarfsgerecht finanziert.

Häusliche Betreuung ist ein sensibles Thema.

Vielen Familien fällt es sicher schwer, „fremden“ Personen Zugang in den privaten Bereich zu gewähren, oder?

Angehörigen kostet es zunächst oft auch eine große Überwindung, ihr behindertes Kind guten Gewissens in die Obhut einer anderen Person zu geben. Diplom-Sozialpädagogin Regina Fritsch, die Leiterin unseres FED's, wählt nach dem Gespräch mit Angehörigen stets sorgfältig eine geeignete Fachkraft für den jeweiligen häuslichen Einsatz aus.

Weil es bei der häuslichen Betreuung immens wichtig



Studentin mit Helferherz: Für ihr ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Behinderung bei der Lebenshilfe Nürnberger Land wurde Ramona Baum, mit dem über eintausend Euro dotierten Helferherzen-Preis der dm-Drogeriemarktkette, ausgezeichnet. Die Studentin aus Lauf entschied sich, das Preisgeld an die Lebenshilfe weiter zu spenden und damit Menschen mit Behinderung zu unterstützen. Seit fast vier Jahren unterstützt die 20-jährige Frau den FED ehrenamtlich.



AUF EINEN BLICK: FAMILIENENTLASTENDER DIENST

Das Angebot unseres Familienentlastenden Dienstes (FED) richtet sich an Menschen mit körperlichen, als auch geistiger Behinderung sowie an sinnesgeschädigte und chronisch kranke Menschen und deren Angehörige, im Nürnberger Land.

Ziel ist es mit dem Angebot die Betreuungskraft von Familien, die ihre behinderten Angehörigen zu Hause versorgen, zu erhalten.

Leistungen

- Häusliche Betreuung
- Beratung
- Freizeiten
- Offene Behindertenarbeit (OBA)

Kontakt

Leitung: Regina Fritsch
Diplom-Sozialpädagogin
Nessenmühlstr. 33, 91207 Lauf a. d. Peg.
Telefon 09123 97 50-288
fed.oba@lh-nla.de

Information & Download

Informationen zum Thema erhalten Sie auch auf unseren Internetseiten. Dort finden Sie auch das aktuelle FED-Programm zum Download als PDF.



Aktionen, Freizeiten oder häusliche Betreuung: Der FED bietet vielfältige Angebote zur Entlastung für Familien, auch Dank der Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter.

„Helfen ist Kopfsache“ – Das Frisörteam Bachmann aus Roßtal stylte zugunsten des FED's, Ehrenamtliche halfen tatkräftig mit.

ist, dass zwischen Betreuten, Angehörigen und Einsatzkraft die „Chemie“ stimmt, vereinbaren wir zunächst einen „Kennenlerntermin“. Eltern schätzen dieses Vertrauens-Prinzip sehr. – Wir haben nur positive Rückmeldungen.

Und wer kann die Leistungen des FED's buchen oder anders gefragt, wie finanziert sich dieses Angebot?

Die Leistungen können von allen Menschen mit Behinderung im Landkreis (vgl. Kasten) in Anspruch genommen

werden. Die Kosten übernehmen im Normalfall, bei Vorliegen des Pflegegrads, die Pflegekassen, in bestimmten Fällen auch der Sozialhilfeträger. Ebenso sind private Finanzierungen möglich.

Grundsätzlich finanziert sich unser Angebot aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, aus Zuschüssen des Bezirks Mittelfranken, aus Eigenanteilen der Lebenshilfe Nürnberger Land sowie aus Gebühren für die Betreuung. Derzeit verhandelt die Lebenshilfe Bayern mit den Kos-

trägern über die Fortsetzung einer soliden Finanzierung, um auch künftig diese qualitativen Leistungen anbieten zu können.

Der FED der Lebenshilfe Nürnberger Land hat sich „mehr Teilhabe“ auf seine Fahnen geschrieben, denn Inklusion ist der Leitgedanke unsere Lebenshilfe. – Eine Aufgabe, die übrigens ohne ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nicht zu stemmen wäre.

Interview: Sabine Schreier



EHRENAMTLICHE MITARBEIT

IM FED

Damit auch künftig Familien optimal unterstützt und entlastet werden können, sucht die Lebenshilfe noch ehrenamtliche Mitarbeiter (m/w), die stundenweise im Bereich des Familienentlastungsdienstes tätig werden möchten.

Wer gern mit Menschen zu tun hat, flexibel ist und mindestens 18 Jahre ist und an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im FED interessiert ist, ist herzlich willkommen.

Kontakt

Leitung: Regina Fritsch,
Diplom-Sozialpädagogin
Nessenmühlstr. 33, 91207 Lauf a. d. Peg.
Telefon 09123 97 50-288
fed.oba@lh-nla.de